

Presseinformation

Groß Glienicke, den 17. Mai 2021

„Filme und ihre Zeit“ entdeckt lokale Filmgeschichten in Groß Glienicke

Am 17. Mai 2021 war es soweit - die Webseite <https://www.filmschaffende-in-gross-glienicke.de/> wurde freigeschaltet. Ein neues spannendes Kapitel der Ortsgeschichte von Groß Glienicke tritt damit an die Öffentlichkeit.

Im vorigen Jahr hatte eine neue Gruppe von Filmenthusiasten im traditionsreichen Verein Groß Glienicker Kreis seine Arbeit aufgenommen. Unter dem Titel „Filme und ihre Zeit“ hat sich das Team - in enger Kooperation mit der Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF - den Biografien von Filmschaffenden in Groß Glienicke angenähert, um die bemerkenswert reiche Filmgeschichte des ehemaligen Dorfes aufzuarbeiten.

Schauspielerinnen und Schauspieler, Drehbuchautorinnen, Kameraleute und Regisseure hatten und haben auf beiden Seiten des Groß Glienicker Sees ihren Wohnsitz oder ein Wochenendgrundstück nahe der Städte Berlin und Potsdam. Seit den 1920er- und 1930er-Jahren gehörten sie zu den Zuzüglern aus der Stadt in dem noch bäuerlich geprägten Dorf. Ende des Zweiten Weltkrieges wurde das alte Dorf geteilt – und so erstreckt sich das Forschungsgebiet des Arbeitskreises heute sowohl auf den Potsdamer Ortsteil Groß Glienicke als auch auf den Ortsteil am Ostufer des Sees, der seit 1945 zu Berlin-Spandau gehört.

In Kooperation mit dem Projekt „Das filmische Gesicht der Stadt Potsdam“ von der Filmuniversität trägt „Filme und ihre Zeit“ interessante Begebenheiten aus dem Leben von gegenwärtig 36 Filmschaffenden in Groß Glienicke zusammen – ein Ende ist nicht absehbar. Die Spannweite reicht von Fritz Aeckerle, der mit Heinz Rühmann zusammengearbeitet hatte und 1945 kurzzeitig Groß Glienicker Bürgermeister war, bis Silke Zertz, die als Drehbuchautorin heute in dem Potsdamer Stadtteil lebt.

Neben der Filmuniversität unterstützt die Landeshauptstadt Potsdam als UNESCO Creative City of Film die Aktivitäten des Arbeitskreises. Dr. Sigrid Sommer (Bereichsleiterin Marketing der Landeshauptstadt Potsdam und Mitglied des Creative City of Film Board) hob während der Presseinformation am 17. Mai in ihren Grußworten hervor:

„Das Wissen um das reiche filmische Erbe Potsdams trägt zur Identifikation der Bürgerinnen und Bürger Potsdams mit ihrer Stadt bei. Groß Glienicke und der Arbeitskreis „Filme und ihre Zeit“ sind ein wunderbares Vorbild für die Vermittlung des filmischen Erbes – auch an die

junge Generation. Es gibt viel Potenzial in der Stadt, das wir gemeinsam nutzen können. Der Boulevard des Films bietet die Plattform für viele Geschichten, die erzählt werden müssen.“

Für den heutigen Ortsvorsteher Winfried Sträter erschließt der Arbeitskreis ein noch wenig erforschtes lokalgeschichtliches Feld:

„Das ist die verblüffende Erfahrung, die wir in den letzten Monaten gemacht haben. Wie aus dem Nichts taucht hier ein Kapitel Ortsgeschichte auf, weil sich eine Gruppe interessierter Menschen darum kümmert. Wie erleben hier, wie aus dem weiten Feld der Vergangenheit erzählte Geschichte wird. Ein hochspannender Prozess!“

Ein Anfang ist gemacht. Es gibt bereits erste Ideen in der Vernetzung mit anderen Projektträgern

- Filmuni Babelsberg zur digitaler Stadtwanderung „Filmische Artefakte in der Filmstadt Potsdam“ <https://cinematic-city.projekte-filmuni.de/fuehrungdigital/fuehrungen.html>
- cinemaencurs <https://www.cinemaencurs.org/de/unsere-dreharbeiten-nuestro-rodaje-10>
- Cartoonmuseum Brandenburg <https://www.cartoon-journal.de/index.php/cartoonmuseum-de>
- Aktionsgemeinschaft Babelsberg e.V. <https://babelsberg-potsdam.de/>

Weiterführende Informationen zum Projekt erhalten Sie gern über die Kontaktadresse holger.fahrland@akfil.me



das Team (von links nach rechts)

Holger Fahrland, Fritz Barber, Dieter Dargies, Meinhard Jacobs, Anna Luise Kiss, Karl Laier, Axel Lüttich, Moritz Lüttich, Winfried, Sträter, Helmut Völker